

Anzeige: Geschenkideen für Mediziner!

Viele Anregungen und Tipps zum Fest

[\[mehr Info - klick hier\]](#)**Kleiner Schnitt...**

Die Sterilisation beim Mann ist eine problematische OP. Nicht wegen der Technik, sondern wegen der Ängste, die Mann davor hat.....

(in Kooperation mit dem [Georg Thieme Verlag](#) und der [Deutschen Ärzte Finanz](#))

Inhalt (jetzt auch anklickbar)

1. [Editorial](#)
2. [Offener Umgang mit Komplikationen](#)
3. [Schwindel erregende Bahnen im Gehirn](#)
4. [Kleiner Schnitt an heikler Stelle](#)
5. [Der Teddy aus dem Schaufenster](#)
6. [Inhaltsverzeichnis der aktuellen Via medici](#)
7. [Ist Medizin das Richtige für mich?](#)
8. [Pionier-PJ in Siegburg](#)
9. [Krawatte statt Birkis](#)
10. [Abo, Impressum, Mitarbeit](#)

NEU: MEDI-LEARN bietet nun auch **RSS-Feeds** in Schlagzeilenform.

Zum Lesen benötigt ihr einen kostenlosen [RSS-Reader](#).

Ihr findet die RSS-Feeds unter <http://www.medi-learn.de/rss>.



Die [Onlinezeitung](#) gibt es nun auch als [Druckversion](#) im PDF Format. Zum Öffnen der Datei benötigt ihr die kostenlose Software [Acrobat Reader](#).



Für den Fall, dass die Onlinezeitung in eurer Email nicht richtig angezeigt wird, findet ihr noch einmal komplett Online unter <http://www.medi-learn.de/medizinstudium/onlinezeitung/archiv/284/index.shtml>

1. Editorial

Hallo,
kurz vor Weihnachten erhältst du diesen Sondernewsletter zum Digitalen Nachschlag, kurz DNS. Dort findest du Artikel aus der Printversion der MEDI-LEARN Zeitung. Ebenfalls heute mit dabei das Inhaltsverzeichnis der aktuellen Via medici aus dem Hause Thieme - randvoll mit informativen Artikeln für junge Mediziner.



Wir wünschen dir viel Spaß bei der Lektüre und eine schöne Vorweihnachtszeit mit Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt und leckerem Weihnachtsgebäck!

Bis zur nächsten Ausgabe,
Peter, Jens, Lilian und Christian
Redaktion MEDI-LEARN

P.S: Seit dem 1.12. findet Ihr auf den Webseiten von MEDI-LEARN auch einen Adventskalender mit vielen interessanten Gewinnen! Einfach mal reinschauen:
[\[zum Adventskalender - klick hier\]](#)

P.P.S.: 13.12. Marburg, 15.12. Kiel - MEDI-LEARN vor Ort
[\[Kostenloser Vortrag - zur Anmeldung klick hier\]](#)

- Werbung -

MEDI-LEARN Repetitorien

**Zusatzangebot schafft
weitere Kursplätze**

Intensivkurs Physikum

[Neue und alte AO]

Beginn ab 02.01.2006

[\[Kursinfo Zusatzangebot\]](#)
[\[als PDF\]](#)

[\[Gesamtprospekt als PDF\]](#)



2. Offener Umgang mit Komplikationen

- [zurück zum Inhalt](#) -

Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie (DGCh) setzt sich für einen offenen Umgang mit Komplikationen und Behandlungsfehlern in Krankenhäusern ein. Eine funktionierende „Fehlerkultur“ zeige Schwächen im System frühzeitig auf und erhöhe die Patientensicherheit, bekräftigt Generalsekretär Professor Dr. med. Hartwig Bauer. Die Fachgesellschaft erwägt, ein freiwilliges Meldesystem einzuführen.



In Deutschland erfassen Rechtsmediziner jährlich etwa 40.000 Vorwürfe von Behandlungsfehlern. In Fällen mit Todesfolge treffen sie am häufigsten die Chirurgie – verglichen mit anderen Fachgebieten bei nahezu einem Drittel. Dies ergab eine aktuelle Studie des Instituts für Rechtsmedizin an der Universität Bonn im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS). Sie zeigte aber auch, dass in nur knapp sieben Prozent der Fälle die Vorwürfe zutrafen. In den chirurgischen Fächern ist damit die Quote dieser „bejahten Behandlungsfehler“ unterdurchschnittlich.

Kommunikationsdefizit verhindern

Eine komplikationsfreie Chirurgie werde es nie geben, sagt Professor Bauer: „Die Null-Fehler-Attitüde darf deshalb nicht länger die Regel sein.“ Entscheidend sei es, mögliche Komplikationen zu reduzieren und Fehler zu vermeiden. Aufsehen erregende Fälle wie etwa die Amputation eines gesunden Beines würden häufig als Versagen eines Einzelnen angesehen. Doch in der Regel haben sie vielfältige Ursachen:

Kommunikationsprobleme, Überlastung, Mangel an qualifiziertem Personal oder fehlende Ausrüstung führten erst in der Summe zum Schaden.

Den vollständigen Artikel findet ihr im PDF des Digitalen Nachschlags 5/2005 auf Seite 1. Die gesamte MEDI-LEARN Zeitung ist kostenlos als PDF verfügbar. In der Druckversion ist sie gemeinsam mit der Via medici im Abo erhältlich.



[zum PDF Download der MLZ]
[zur Abobestellung der Via medici / MLZ]

Autor(in): Anna Julia Voormann ([Adresse der Redaktion bekannt \(redaktion@medi-learn.de\)](#))

Links zum Artikel:

- [Zum Digitalen Nachschlag 05/2005](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#) !

- Werbung -

Abo zu Studentenpreisen mit Lehrbuchprämie

**Via medici
mit
MEDI-LEARN Zeitung**



- ▶ **1 Mini-Pizza beim Italiener** kostet meist unter 5 EURO und ist schnell gegessen
- ▶ Von den rund **60 Seiten Via medici** und **12 Seiten MEDI-LEARN Zeitung** pro Ausgabe habt ihr bei gleichem Preis wesentlich länger etwas
- ▶ **5 x pro Jahr informiert** mit News und Infos für Medizinstudenten und junge Ärzte
- ▶ Jetzt **gratis dazu: Lehrbuchprämie** bei Abo zu studentenfreundlichen Preisen!

[Gratis-Lehrbuch bei Abo zu Studentenpreisen]

[Mehr Info - klick hier]

3. Schwindel erregende Bahnen im Gehirn

- [zurück zum Inhalt](#) -

Das kennt man: Man sitzt in einem stehenden Zug und blickt aus dem Fenster, während der Zug auf dem Nachbargleis anfährt. Einen kurzen Moment weiß man nicht, welcher der beiden Züge sich bewegt – einen kurzen Moment empfindet man Schwindel. Eine harmlose Situation, doch das Gleichgewichtssystem kann auch krankhaft gestört sein. Wie aber funktioniert dieses System? Wo verarbeitet das Gehirn Gleichgewichts- Informationen? Und auf welchen Bahnen gelangen diese Informationen dorthin?



Bildgebende Verfahren klären auf

Was im Gehirn passiert, wenn es dem Menschen schwindelt – dieser Frage sind Forscher des Universitätsklinikums Mainz zusammen mit Münchner Kollegen nachgegangen.

Mit speziellen bildgebenden Verfahren haben sie die Gehirnaktivität während des Schwindelempfindens „beobachtet“ und so eine zentrale Schaltstelle des Gleichgewichtssystems im menschlichen Gehirn ausgemacht. Ist die linke oder rechte Seite dieser Schaltstelle – im Fachjargon posterolateraler Thalamus – durch einen Schlaganfall „lahm gelegt“, ist der Zugang zur Großhirnrinde auf dieser Seite blockiert. Die Bereiche des menschlichen Großhirns, die zum Gleichgewichtssystem gehören, werden nicht mehr aktiviert, da die Gleichgewichtsinformation dort nicht mehr ankommt. Die Ergebnisse der Studie sind jetzt in der Septemberausgabe der renommierten Zeitschrift „Brain“ erschienen.

Künstlicher Schwindel

Das menschliche Gleichgewichtssystem besteht aus den eigentlichen Gleichgewichtsorganen im Innenohr, aber auch das Sehen und Fühlen spielen eine wichtige Rolle. Wenn alle drei Sinnessysteme die gleiche Information an das Gehirn melden, ist alles bestens – der Mensch im Gleichgewicht. Liefern die Systeme aber unterschiedliche Informationen, ist das Gehirn verwirrt – dem Menschen ist schwindelig.



Den vollständigen Artikel findet ihr im PDF des Digitalen Nachschlags 5/2005 auf Seite 4. Die gesamte MEDI-LEARN Zeitung ist kostenlos als PDF verfügbar. In der Druckversion ist sie gemeinsam mit der Via medici im Abo erhältlich.

[\[zum PDF Download der MLZ\]](#)

[\[zur Abbestellung der Via medici / MLZ\]](#)

Autor(in): Petra Giegerich ([Adresse der Redaktion bekannt \(redaktion@medi-learn.de\)](mailto:redaktion@medi-learn.de))

Links zum Artikel:

- [Zum Digitalen Nachschlag 05/2005](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -



Ein Muss:
Die Haftpflichtversicherung
Exzellente Angebote für Studenten

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Ärzte-Versicherung bietet der Hartmannbund seinen studentischen Mitgliedern eine **leistungsstarke Berufs- und**

Privathaftpflichtversicherung zu sehr günstigen Konditionen.

Für PJ'ler übernimmt der Hartmannbund sogar den Versicherungsbeitrag!

• für die Vorklinik

[\[klick hier\]](#)

• für die Klinik

[\[klick hier\]](#)

• für das PJ

[\[klick hier\]](#)

[\[Mach' dich schlau: es lohnt sich!\]](#)

4. Kleiner Schnitt an heikler Stelle

- [zurück zum Inhalt](#) -

Die Sterilisation beim Mann ist eine problematische Operation. Nicht wegen der OP-Technik, sondern vor allem wegen der Ängste, mit denen die Vasektomie verbunden ist. Lesen sie, wie viel Fingerspitzengefühl ein Urologe für diesen Eingriff braucht – auch für die sensible Seele seines Patienten.



„Der Nächste bitte.“ Als Famulant bei Dr. Meißner mimt Philipp ab und zu auch mal die freundliche Arzthelferin. Auf den Patienten, der jetzt kommt, ist er besonders gespannt: Herr Pfennig will sich über eine Sterilisation beraten lassen. Philipp weiß noch nicht viel über diese Operation. Er stellt sich vor, dass er selber einmal vor so einem Eingriff stehen könnte und bekommt starkes Herzklopfen. Ähnlich geht es wohl Herrn Pfennig. Philipp und der Urologe Dr. Meißner sehen ihm an, dass er sich am liebsten hinter seiner zweijährigen Tochter Emma verkriechen würde, die fröhlich auf seinem Schoß sitzt.

Zum Glück ergreift seine Frau Grete energisch als Erste das Wort: „Ich bin jetzt 36 und mit der Pille bekomme ich Migräneanfälle“, erzählt sie. „Für ein weiteres Kind reicht das Geld aber hinten und vorne nicht. Deshalb wollte ich mich nach der Geburt unseres dritten Kindes sterilisieren lassen.“ Sie guckt kurz ihren Mann an, der sich aber immer noch hinter Emma versteckt.



Den vollständigen Artikel findet ihr im PDF des Digitalen Nachschlags 5/2005 auf Seite 4. Die gesamte MEDI-LEARN Zeitung ist kostenlos als PDF verfügbar. In der Druckversion ist sie gemeinsam mit der Via medici im Abo erhältlich.

[\[zum PDF Download der MLZ\]](#)

[\[zur Abobestellung der Via medici / MLZ\]](#)

Autor(in): Julia Jacobs (Adresse der Redaktion bekannt (redaktion@medi-learn.de))

Links zum Artikel:

- [Zum Digitalen Nachschlag 05/2005](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -



Thieme

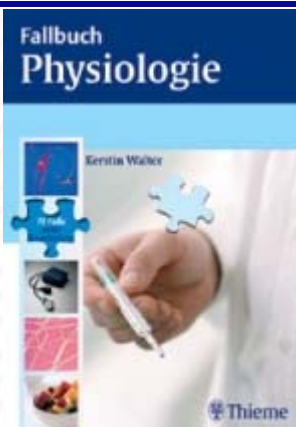
**Prüfung, Praxis und Problemlösung:
Fallbuch Physiologie**

▶ Ideal für die **neue AO**

▶ **Problemorientiert**

▶ Viele **Praxis-Tipps**

▶ Typische **Examensfälle**



▶ Fall für Fall **trainieren**

▶ Aktiv und **effektiv Lernen**

▶ Training in der **Befundung**

▶ **Simulation der Prüfung**

😊 **Die 75 wichtigsten Themen der Physiologie!** 😊

[\[Mehr Info + Probekapitel - klick hier\]](#)

5. Der Teddy aus dem Schaufenster

- [zurück zum Inhalt](#) -

„Weihnachtsgeschenke für“ steht ganz oben auf dem weißen Blatt Papier, das gerade mit einem Namen durch eine eilige Hand gefüllt wird. Dong, Dong, Dong. Hermann schaut vom Papier auf durch das Fenster zur Kirchturmuhre hinüber. Schon drei Uhr? Das wird spät, denkt sich Hermann. Das bunte Treiben und der Duft nach Glühwein locken die Menschen noch auf den Marktplatz, trotz der Kälte. Er steht auf und zieht sich seine alte, schlappig braune Hose zurecht, die von Gummihosenträgern an seinem schmalen Körper gehalten wird.



Vorsichtig genau, Kante auf Kante, knickt er den Zettel und legt den Füllfederhalter zurück in den Holzkasten auf dem Schreibtisch. Er nimmt den Zettel und steckt ihn in die schwarze Tasche. Letztes Jahr zu Weihnachten hat er sie von seiner Tochter bekommen und seine alte Tasche nach 20 Jahren weggeworfen. Im Flur zieht er die warmen Hausschuhe aus und schlüpft in seine dicken Winterschuhe. Er nimmt die fl ickenbesetzte dicke Jacke vom Haken und zieht sie sich über. Kurz betrachtet er sich im Spiegel. „Ein Loch!“ stellt er mit einem Blick fest. „Das muss Doro nachher gleich stopfen, dann hält das auch noch, denn einen neuen Mantel brauche ich noch nicht.“

Er nimmt den Schlüssel vom Schrank und zieht die Tür hinter sich zu. Schneefl ocken tanzen leicht durch die kalte Luft. An den Buden leuchten die Lichterketten rot, gelb und grün. Weihnachtsmusik erklingt aus allen Ecken. Hermann schaut nach links und rechts. Warum müssen die Leute eine Stunde vor Ladenschluss noch Geschenke kaufen? Gut, dass ich meine Geschenke schon seit vier Wochen habe. Nur noch eines fehlt. Hastig drängelt er sich durch warme braune oder graue Jacken und Mäntel in Richtung Kaufhaus. Vor dem großen weihnachtlich geschmückten Schaufenster drücken sich drei kleine bunte Skianzüge ihre Nasen platt.



Den vollständigen Artikel findet ihr im PDF des Digitalen Nachschlags 5/2005 auf Seite 5. Die gesamte MEDI-LEARN Zeitung ist kostenlos als PDF verfügbar. In der Druckversion ist sie gemeinsam mit der Via medici im Abo erhältlich.

[\[zum PDF Download der MLZ\]](#)

[\[zur Abobestellung der Via medici / MLZ\]](#)

Autor(in): Antje Pfützte ([Adresse der Redaktion bekannt \(redaktion@medi-learn.de\)](mailto:redaktion@medi-learn.de))

Links zum Artikel:

- [Zum Digitalen Nachschlag 05/2005](#)

Diskussionen im Internet:

[Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

Kreuz und quer durch die Innere und Notfallmedizin

Furger: Innere quick - der Fakten-Turbo

MEMORIX Notfallmedizin

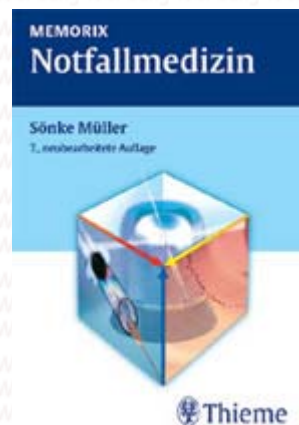


▶ Je 15 Exemplare des MEMORIX Notfallmedizin + Innere quick zu **gewinnen!**

▶ Ca. 30 Seiten als **kostenlose Probekapitel** online verfügbar!

▶ Wissen auf **spielerische Weise** aneignen!

▶ **Kreuzworträtsel** und Probekapitelquiz: Rätsel lösen und am Gewinnspiel teilnehmen!



[Preise im Wert von 1.111 € zu gewinnen]

[Mehr Info - klick hier]

6. Inhaltsverzeichnis Via medici

- [zurück zum Inhalt](#) -

Von der humanitären Hilfe in Kriegsgebieten über den letzten Schritt zum Doktorhut weiter zu neuen Seuchen aus dem Tierreich bis hin zu den Ergebnissen der PJ-Umfrage reicht die breite Palette an Artikeln und Reportagen im aktuellen Heft der Via medici.

Wie immer lohnt der Blick auf das komplette Inhaltsverzeichnis der aktuellen Ausgabe, das wir euch an dieser Stelle präsentieren:



• Via Perspektiven

- Gynäkologie und Geburtshilfe
Von Menarche bis Menopause
- Humanitäre Hilfe in Kriegsgebieten
Ärzte im Kreuzfeuer
- Nebenjobs und andere Geldquellen
Singen, pflegen, präparieren
- Interview mit Dr. Bühnen vom Ärztinnenbund
Ein Netzwerk für Medizinerinnen

• Ars Medici

- Notfall: Meningokokkensepsis
Unheil aus dem Nasopharynx
- OP-Techniken: Rektum-Karzinom
Rettungsaktion im kleinen Becken
- Anatomische Kasuistik: Trigemineuralgie
Schoko-Eis und Höllenschmerzen
- Kasuistik Anorexia nervosa
Selbstkontrolle bis zum Tod

- Neue Serie: Arztrecht
Angst vor Fehlern
- PJ-Umfrage 2005: Das
Resümee
Seepferdchenabzeichen für
Ärzte?
- Handwerkszeug für
Doktoranden (Teil 5)
Der letzte Schritt zum Doktorhut
- Zoonosen auf dem Vormarsch
*Neue Seuchen aus dem
Tierreich*
- Fallorientiert lernen:
Knieschmerzen
Starkes Gelenk, ganz schwach
- **Via Multimedia**
 - Buchtipps
Körperbilder

Die neue **Via medici** gibt es in jeder
medizinischen Fachbuchhandlung (5,50
Euro/Heft) oder im Abo (19,95 Euro/Jahr).

[\[klick hier zur aktuellen Ausgabe\]](#)



Aktion: Jetzt die **Via medici mit der **MEDI-LEARN Zeitung** abonnieren und
Lehrbuchprämie gratis dazu erhalten (solange Vorrat reicht):**

[\[klick hier \]](#)

Autor(in): MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Abo-Aktion mit Lehrbuchprämie](#)
- [Via medici Heft 05 / 2005](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -



7. Ist Medizin das Richtige für mich?

- [zurück zum Inhalt](#) -

Medizin wird im Psychrembel* folgendermaßen definiert: Die Wissenschaft vom gesunden und kranken Menschen, von den Ursachen, Wirkungen und der Vorbeugung und Heilung der Krankheiten. Auch wenn die Definition prägnant und eindeutig sagt, was Medizin eigentlich bedeutet, wird es künftigen Medizinstudenten bei der Entscheidungsfindung kaum weiterhelfen, ob Medizin überhaupt das richtige Studienfach und später der richtige Beruf ist.



Die Abinote

Zu allererst einige kurze Worte zum Thema Abinote und Medizinstudium: Entgegen der

gängigen Meinung man könnte Medizin nur mit einer sehr guten Abinote studieren, ist die Entscheidung, ob Medizin das Richtige für einen selbst ist, weitgehend unabhängig von der Abinote. Was jedoch fest steht ist, dass die Medizin definitiv für Abiturienten das falsche Fach ist, die sich „nur“ wegen einer sehr guten Abinote für die Medizin entscheiden. Die Erfahrungen zeigen, dass gerade diese Studenten bereits in den ersten Semestern scheitern. Damit die Aussage nicht falsch verstanden wird: Medizin kann man natürlich auch mit einer guten Abinote studieren, nur sollte diese nicht der ausschlaggebende Faktor für die Medizin sein.

Das Studium

Um die Entscheidung einfacher zu machen, sollte man sich das Studium und den späteren Beruf ein wenig detaillierter anschauen. Im Gegensatz zum eigentlichen Beruf, ist das Medizinstudium sehr theoretisch gehalten. In den letzten Jahren bestehen sehr viele Bestrebungen, mehr Praxis in das Studium zu bringen, was auch an der ein oder anderen Stelle gelingt. Fakt ist jedoch weiterhin, dass die ersten fünf Jahre Studium eher theoretischer Natur sind. Je weiter man im Studium ist, je mehr Kontakt bekommt man mit Patienten und darf erlernte Fähigkeiten anwenden. Im letzten, sprich sechsten Jahr des Studiums befindet man sich im sogenannten „Praktischen Jahr“ (kurz PJ). In diesem arbeitet man Vollzeit auf verschiedenen Stationen.



Den vollständigen Artikel findet ihr im PDF des Digitalen Nachschlags 5/2005 auf Seite 8. Die gesamte MEDI-LEARN Zeitung ist kostenlos als PDF verfügbar. In der Druckversion ist sie gemeinsam mit der Via medici im Abo erhältlich.

[\[zum PDF Download der MLZ\]](#)

[\[zur Abobestellung der Via medici / MLZ\]](#)

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Zum Digitalen Nachschlag 05/2005](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -



Vom Fall zur Diagnose: Jörg W. Oestmann: Radiologie



- ▶ Das Lehrbuch für die neue Approbationsordnung
- ▶ Fallorientierte Präsentation mit Differenzialdiagnosen
- ▶ Befundinterpretation der häufigsten Krankheitsbilder
- ▶ Theoretische Grundlagen didaktisch ausgefeilt vermittelt
- ▶ Spass beim Lesen: fiktive PJler lösen Fälle
- ▶ Interaktiv lernen: Wissensüberprüfung durch Testfälle

Mit Indikationsempfehlungen für die radiologische Diagnostik nach den Vorgaben des Royal College of Radiologist (UK)

[\[Mehr Info und Probekapitel - klick hier\]](#)

8. Pionier-PJ in Siegburg

- [zurück zum Inhalt](#) -

Anästhesie-Tertial – ein Erlebnisbericht

Nach harten Jahren der Entscheidungsfindung, was nun richtig sei – A , B, C, D, oder doch E? – und der Erkenntnis am Ende, dass man trotz des Lernens eigentlich nichts weiß, kommt man dann im PJ in den Genuss, sein theoretisches Wissen in der Praxis unter Beweis zu stellen.



Für viele Mediziner ist es eine Freude, wenn sie zum Schluss für eine längere Zeit die Bücher in der Ecke liegen lassen können und ausnahmsweise einmal Geschicklichkeit oder ähnliche Dinge gefragt sind. Wer in Bonn studiert – oder, wie es viele tun – nach dem 2. Staatsexamen zum PJ nach Bonn wechselt, hat einige Krankenhäuser in der Region zur Auswahl. Als neuestes Krankenhaus in der Familie der Lehrkrankenhäuser der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn präsentiert sich das Klinikum Siegburg. Seit April 2004 wird pro Semester 4-5 Studenten ermöglicht, dort ihr Praktisches Jahr zu absolvieren. Ich zählte zu den ersten PJs und entschied mich für ein Anästhesie-Tertial, das neben der Gynäkologie und der Radiologie angeboten wird.



Den vollständigen Artikel findet ihr im PDF des Digitalen Nachschlags 5/2005 auf Seite 9. Die gesamte MEDI-LEARN Zeitung ist kostenlos als PDF verfügbar. In der Druckversion ist sie gemeinsam mit der Via medici im Abo erhältlich.

[\[zum PDF Download der MLZ\]](#)

[\[zur Abobestellung der Via medici / MLZ\]](#)

Autor(in): Csaba Losonc ([Adresse der Redaktion bekannt \(redaktion@medi-learn.de\)](mailto:redaktion@medi-learn.de))

Links zum Artikel:

- [Zum Digitalen Nachschlag 05/2005](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -

Einmaliges Preis-Leistungsverhältnis: Klassik-Skelett Stan von 3B Scientific®

Seit über 50 Jahren der Inbegriff von bester Qualität in Krankenhäusern, Schulen, Universitäten und Laboratorien. Geben Sie sich nicht mit Imitationen zufrieden, die Kompromisse bei Herstellung und Qualität eingehen.

- Einmaliges Preis-Leistungs-Verhältnis
- Endmontage in Handarbeit
- 3 Jahre Garantie
- Erstklassiger Naturguss "Made in Germany"
- Hergestellt aus haltbarem, unzerbrechlichem Kunststoff
- Natürliche Größe
- 3-teilig montierter Schädel



- einzeln eingesetzte Zähne
- Lieferung inklusive Stativ und Staubschutzhülle

[\[mehr Info - klick hier\]](#)



3B Scientific® ist der weltweit größte und erfahrenste Hersteller anatomischer Lehrmittel.

Best Quality - Best Value - Best Service: www.3bscientific.de

Tipp: Besuchen Sie auf unseren Webseiten den 3D Show Room mit interaktiven Filmen!

9. Krawatte statt Birkis

- [zurück zum Inhalt](#) -

Famulatur im Darlington Memorial Hospital

Ich hatte mich schon früh für eine Famulatur in England entschieden. Zum einen mag ich das Land und die Sprache sehr, zum anderen hatte ich über die Ausbildung in britischen Krankenhäusern viel Gutes gehört und gelesen. Ein Aufenthalt nach dem ersten klinischen Semester erscheint vielleicht ein bisschen früh, aber irgendwann muss man anfangen und im Nachhinein denke ich, dass der Zeitpunkt gerade richtig war.



Klinikauswahl und Bewerbungen

Jedem, der sich für eine Famulatur in Großbritannien bewerben möchte, wünsche ich gutes Durchhaltevermögen und eine hohe Frustrationstoleranz. Habt ihr aber bis zum Ende gewartet, immer wieder nachgehakt und einige Absagen verkraftet, dann wartet eine interessante und lehrreiche Zeit auf euch.

Bei der Auswahl der Krankenhäuser ist eine Sammlung von Klinikadressen des British Council sehr hilfreich, da auch die Bettenanzahl und die vorhandenen Abteilungen aufgeführt werden (siehe Anhang). Da ich im März meine Famulatur machen wollte, begann ich im August mich zu bewerben. Ich schickte ungefähr 15 E-Mail-Bewerbungen und zehn Bewerbungen per Post los. Innerhalb des nächsten Monats erhielt ich ungefähr von einem Viertel eine Antwort, leider nur negative.

Entweder wurden keine „Undergraduates“ (dazu gehört man als Famulant) angenommen, sondern nur Studenten im letzten Ausbildungsjahr, oder die Krankenhäuser waren schon mit ihren eigenen Studenten ausgebucht. Eine Ausnahme war das University Hospital in Cardiff, aber die von ihnen geforderte Studiengebühr von 100 Pfund pro Woche war für meinen studentischen Geldbeutel etwas viel.

Den vollständigen Artikel findet ihr im PDF des Digitalen Nachschlags 5/2005 auf Seite 6. Die gesamte MEDI-LEARN Zeitung ist kostenlos als PDF verfügbar. In der Druckversion ist sie gemeinsam mit der Via medici im Abo erhältlich.

[\[zum PDF Download der MLZ\]](#)



[zur Abobestellung der Via medici / MLZ]

Autor(in): Lena Tomaschütz (Adresse der Redaktion bekannt (redaktion@medi-learn.de))

Links zum Artikel:

- [Zum Digitalen Nachschlag 05/2005](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

10. Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit

- [zurück zum Inhalt](#) -

Folgende Personen arbeiten regelmäßig oder zeitweise an der Onlinezeitung:

Ilka Markmann, Redakteurin, Marlies Lehmkuhl, Redakteurin, Daniel Luedeling, Redakteur, Peter Wollny, Redakteur, Franziska Böhm, Redakteurin, Susanne Kirscht, Redakteurin, Andreas Bussmeyer, Redakteur, Jascha Hellberg, Redakteur, Christian Weier, Redakteur, Jens Plasger, Redakteur, Stan, Reporter für Extremsätze, Arne Beckendorf, Buchrezensionen und Lokal Hannover, Andrea Clemens, Lokalbereich Uni Köln, Astrid Stumpf, Lokalbereich Uni Münster, Benedikt Bader, Lokalbereich Uni München, Bettina Kiep, Lokalbereich Uni Mainz, Cordula Sachse, Lokalbereich Uni Greifswald, Daniela Prause, Lokalbereich Uni Göttingen, Eike Beyer, Lokalbereich Uni Essen, Eva Skalsky, Lokalbereich Uni Zürich, Franziska Thieme, Lokalbereich Uni Innsbruck, Katharina Ruether, Lokalbereich Uni Regensburg, Kristina Krüger, Lokalbereich Uni Hannover, Pia Paul, Lokalbereich Uni Witten, Stefanie Schmöke, Lokalbereich Uni Frankfurt, Tobias Schmeinck, Lokalbereich Uni Münster

Anzahl der Abonnenten: 30598

Mitarbeit:

Wenn du Interesse an der Mitarbeit im Medi-Learn.net Team hast, schreib einfach eine Email an Ilka - von ihr erfährst du alles weitere: ilka.markmann@medi-learn.net

Abofunktion:

Wenn ihr euch abmelden wollt, sucht bitte die folgende Webseite auf:

<http://www.medi-learn.de/tec/newsletter>

Bei Problemen stehen wir euch gerne auch unter redaktion@medi-learn.net zur Verfügung!

© by 2000-2005 MEDI-LEARN, alle Rechte vorbehalten
 MEDI-LEARN.de Redaktion, Bahnhofstr. 26b, 35037 Marburg, redaktion@medi-learn.net,
<http://www.medi-learn.de> · Kurshotline: 06421-681668 Tel: 06421-681669 · Fax: 06421-961910